

Großer Lebensmittelmarkt für eine kleine Kommune: Außer Lebensmitteln und Waren für den Haushaltsbedarf hat die neue Einrichtung noch einiges mehr zu bieten

Den täglichen Einkauf in Fischerbach erledigen



Elfrig letzte Hand angelegt: Barbara Kern sorgt dafür, dass die Ware richtig präsentiert wird.

Fotos: Hans Geiger

230 Quadratmeter Verkaufsfläche, sehr einladendes Verkaufsareal und etwa 30 Parkplätze vor dem Gebäude: Fischerbachs neuer Einkaufsmarkt beschert der Kommune etwas Besonderes, denn nur wenige Gemeinden dieser Größe können einen Lebensmittelmarkt vorweisen.

Fischerbach (hag). »Mein Anliegen war es, dass Fischerbach einen Laden hat und keine reine Schlafgemeinde wird.« Das sagt Investorin Traudel Ullmann über den Lebensmittelmarkt, der die tägliche Versorgung vor Ort und noch ein wenig mehr sicherstellt. Das Mehr bedeutet: Ein großer Getränkebereich im Lebensmittelmarkt, eine Toto-Lotto-Aannahmestelle und ein kleines Bistro im Eingangsbereich und ein gemeinsamer (!) Geldautomat von Sparkasse und Volksbank – das ist echter Service am Kunden.

»Das Herzstück aber ist der Laden«, sagt Arnold Schmid über sein »zeitintensives aber spaßiges Projekt«, bei dem viele heimische Handwerker beschäftigt wurden. Mit im Boot war auch das Architekturbüro Hätlich + Farber: »Wir bieten al-

les, was ein großer Markt bietet«, betont er und ist überzeugt, dass die Fischerbacher den Markt annehmen werden. Ein wenig verrauchter Ärger ist dennoch nicht zu überhören. Die Edeka-Absage und die Tatsache, dass Fischerbach keine Kundennummer vom Offenburger Lebensmittel-Riesen bekommen hat, hat Schmid gewurmt und das Projekt kurz ins Schwanken gebracht.

Einen zuverlässigen Partner hat Betreiber Meinrad Volk, der manchem Kinzigtaler auch dank seines Ladens in Hofstetten bekannt ist, dann in Singen gefunden. Er und seine sechs Angestellten wollen künftig zu folgenden Zeiten ganz für ihre Kundschaft da sein: Montag bis Freitag von 7 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 19 Uhr in der zweiten Tageshälfte. Samstags wird der Markt durchgehend von 7 bis 13 Uhr geöffnet. Eine Ausnahme bildet der Eröffnungstag am morgigen Mittwoch. Da ist den ganzen Tag über von 7 bis 19 Uhr geöffnet.

Vom »Einkauf mit Genuss« spricht Arnold Schmid und wer den Markt besucht, wird schnell merken, wovon der Projektentwickler spricht. Das Markt-Interieur ist ausgesprochen hell und freundlich, Fenster ermöglichen den Panoramablick



Einkauf auf der Sonnenterrasse des Schwarzwalds: Arnold Schmid, Traudel Ullmann und Meinrad Volk setzen darauf, dass die Fischerbacher ihren Markt annehmen.

Blick ins Kinzigtal. Auch bei der Ausstattung wurde keineswegs gespart. Der Kunde findet übersichtlich arrangiert in Regalen, über die sich hinwegschauen lässt, alles was er an Lebensmitteln brauchen könnte: Wurst, Fleisch, Käse bis hin zu Tiefkühlprodukten aber auch Demeter-Ware, die hohen Bio-Standards genügt. Auch die Bäckerei Waidele wurde ins Projekt integriert und heimische Landwirte liefern ebenfalls Ware zu. Logisch, dass sich

auch Non-Food-Ware des täglichen Bedarfs in dem Fischerbacher Markt findet. Besonders reizvoll: Wenn das Wetter mitmacht, lässt sich das kleine Bistro im Eingangsbereich sogar ins Freie ausdehnen – sprich die Fischerbacher verfügen über einen regelrechten Treffpunkt zentral im Ort an der Durchgangsstraße. Die rund 30 Parkplätze dürften obendrein dafür sorgen, dass man die Einkäufe nicht weite Wege schleppen muss.